



Soeben erscheint:

JULIEN GREEN
Mont-Cinère
 ROMAN

Aus dem Französischen übertragen von Rosa Breuer-Lucka

Über Julien Green schreiben:

„Greens Sprache hat den schweren Schlag der düstern Begebenheit, sie ist von einer großartigen Einfachheit. In Julien Green wächst ein Erzähler höchsten Ranges heran.“
 Kölnische Zeitung

„Beherrschung der Ereignisse und Gestalten, unerbittliche Konsequenz der Durchführung von einem Hintergrund phantastischer Einsamkeit und traumhafter, oft gespenstischer Trauer — das sind die Elemente des durchaus ehrlichen, zielsicheren dichterischen Schaffens des jungen Julien Green.“
 Neue freie Presse

„Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der junge Autor von Mont-Cinère binnen kurzem den Rang eines der besten Romanciers einnehmen wird.“
 figaro

„Ein großes Talent, das an unsere Klassiker gemahnt, tritt hier zweifellos in Erscheinung.“
 Grande Revue

„Wunderbar ist Greens Auge, das einen Menschen umfaßt und zugleich alle seine Züge; geheimnisvoll das Ahnen von den Gründen seiner Seele; männlich aufbauend das Wort, das ihn zu schildern unternimmt.“
 Karlsruher Zeitung

Über Mont-Cinère schreiben:

„Ein unheimliches Buch, mit großer Kunst geschrieben.“
 Le Temps

„Dieses Buch ist stark: straffe Psychologie, reife Beobachtung, eines Balzac würdig, unbarmherziger Realismus.“
 Journal des Débats

„Dieses Buch, wie schlicht und einfach es auch scheinen mag, ist ein Werk von einer seltenen Kraft.“
 Nouvelles littéraires

„Dieses Buch ist ein Meisterwerk.“
 Revue hebdomadaire

„Dieser Roman, gehalten in der Tradition großer Realisten, ist von atemloser Spannung.“
 Courrier du Centre

„Offenbar ist der Verfasser von Mont-Cinère noch jung. Umso größer ist sein Verdienst, die vielleicht geheimnisvollste der menschlichen Leidenschaften gewählt zu haben, die geheimste, sicherlich aber die zu jeder Gemeinsamkeit ungeeignetste... Man mag noch so sehr versuchen der außerordentlichen Macht dieses Buches zu entkommen, dieses festen, grausamen, überlegten Buches: Man entkommt ihr nicht, man erleidet es zutiefst beschämten Herzens.“
 Georges Bernanos

335 S. 8°. Brosch. M. 4.— (Z) Ganzleinenband M. 6.—

F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig